

Anwesend:	der Gemeinderat und 57 Stimmberechtigte sowie ein Vertreter (BaZ) der Presse
Vorsitz:	Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll:	Gemeindevorwalter, Roland Trüssel

### T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2010
3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2010
  - 3.1 Erläuterungen zur Rechnung
  - 3.2 Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates
  - 3.3 Bemerkungen und Anträge der Rechnungsprüfungskommission
  - 3.4 Genehmigung der Rechnung
4. Vertrag über die Führung einer Kreismusikschule (KMS)
  - 4.1 Genehmigung des Vertrags
5. Kredit für den Kostenanteil an die Sanierung der Zeppelinbrücke von CHF 80'000.-
  - 5.1 Genehmigung des Kredites
6. Orientierungen
  - 6.1 Salina Raurica
  - 6.2 Parkierungskonzept
7. Verschiedenes

#### 1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sowie den Vertreter der Presse.

Er hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen und durch Publikation im Bezirksanzeiger eingeladen wurde. Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt, als Stimmzähler werden H. Dillier und W. Blank gewählt.

#### 2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2010

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### 3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2010

Gemeindepräsident A. Blank erläutert die laufende Rechnung im Überblick nach Rechnungskreisen, erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2010 und die hauptsächlichen Gründe für den besser als veranschlagten Abschluss. Schlussendlich verbleibt nach Abzug zusätzlicher Abschreibungen und Entnahmen aus respektive Einlagen in die Vorfinanzierung ein Mehrertrag von CHF 8'490.23 gegenüber einem ursprünglich budgetierten Defizit von CHF 61'900.-.

Speziell weist A. Blank auf die Entwicklung des Steuereinkommens in Relation zum Finanzausgleich hin. Letzterer bezieht sich immer auf die Steuererträge des Vorjahres, weshalb es zu unregelmässigen Entwicklungen kommen kann. Zudem existiert nach wie vor die Regelung, dass Gemeinden mit einem tieferen Steuerfuss als der durchschnittliche der Gebergemeinden mit einem Abzug beim Finanzausgleich bestraft werden. Dieser Umstand zusammen mit der gu-

ten Entwicklung bei den Steuereingängen 2010 lässt auf einen Rückgang des Finanzausgleichs für das laufende Jahr auf geschätzte 80 – 90'000.- schliessen. A. Blank schliesst seine Erläuterungen mit einer Übersicht über die Spezialfinanzierungen, die Vorfinanzierung und die aktuellen Investitionen.

Die Position Kraftwerkstrasse innerhalb der Vorfinanzierung besteht noch aus der Zeit der Übernahme der Kraftwerkstrasse von der Kraftwerk Augst AG durch die Gemeinde. Weil damals nicht alle vorgesehenen Kosten angefallen sind, kann diese Reserve für zukünftige Massnahmen – z.B. im Zusammenhang mit der Siedlungsentwicklung im Quartierplan Gallezen - verwendet werden.

M. Frei, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, bestätigt, dass die Rechnung ordnungsgemäss und korrekt geführt worden ist.

://: Die Rechnung für das Jahr 2010 wird einstimmig genehmigt.

#### 4. Vertrag über die Führung einer Kreismusikschule (KMS)

Gemeinderat H.R. Schmutz erläutert den Grund für die Anpassungen des bisherigen Vertrages der Gemeinden Pratteln, Augst und Giebenach mit der Kreismusikschule an das Bildungsgesetz. Wo nötig wurden zudem Vereinfachungen vorgenommen.

://: Dem überarbeiteten Vertrag über die Führung einer Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach wird einstimmig zugestimmt.

#### 5. Kredit für den Kostenanteil an die Sanierung der Zeppelinbrücke von CHF 80'000.-

Gemeindepräsident A. Blank erläutert die Geschichte und die Ursache dieses Geschäftes. Beim Bau des Hafens wurde festgestellt, dass die Zeppelinbrücke herrenlos ist, obwohl das KWA immer den notwendigen Unterhalt getätigt hat. In der Folge wollte niemand die Brücke in ihr Eigentum übernehmen und es wurden Hinweise gesucht, wem die Brücke gehören könnte. Klar wurde dabei lediglich, dass die Brücke im Jahre 1908 durch das Kraftwerk Augst AG respektive dem damaligen Besitzer desselben erstellt wurde. Durch die Eigentümerwechsel und die damit verbundenen neuen Verträge ging die Spur verloren. Auch der Einbezug der Kantone brachte wenig neue Erkenntnisse. Fest steht, dass das Bauwerk sanierungsbedürftig ist. Während das Fundament noch gut ist, müssen Belag und Geländer erneuert werden. Wichtig ist, dass in Zukunft kein Wasser in den Innenbereich der Brücke gelangt um Folgeschäden zu vermeiden. Berechnungen durch Ingenieure ergaben Gesamtkosten von CHF 600'000.-. Die bisher aufgelaufenen Kosten für Abklärungen und Ingenieurarbeiten wurden durch die KWA getragen.

Nach Abschluss der Arbeiten sollen die Brückenhälften in den Besitz der Gemeinden übergehen. Man einigte sich - auch zur Vermeidung unnötiger juristischer Kosten - auf den vorliegenden Kostenteiler mit einem Anteil für die Gemeinden von je CHF 80'000.-.

Der Gemeinderat würde eine Zustimmung zum Kredit sehr begrüssen, damit dieses Geschäft zu einem versöhnlichen und für alle tragbaren Abschluss gelangen kann.

H.P. Storz möchte wissen, ob alles was zukünftig an Kosten anfällt durch die Gemeinden zu gewährleisten sei und ob sich daraus nicht ein Fass ohne Boden entwickeln könne. Tatsächlich gehen zukünftige Unterhaltsarbeiten zu Lasten der Gemeinden, Die Gutachten der Ingenieure zeigen jedoch, dass der Zustand der wesentlichen Brückenteile einen Erhalt für weitere 100 Jahre gewährleistet.

://: Der Kredit für den Kostenanteil an die Sanierung der Zeppelinbrücke von CHF 80'000.- wird einstimmig genehmigt.

## 6. Orientierungen

### Salina Raurica

Vor wenigen Tagen bestätigte der Regierungsrat die Korrektur der Tramlinie. Bisher sollte das Tram auf der heutigen Rheinstrasse zum Regio S-Bahnhof geführt werden. Neu wird das Gebiet Grüssen erschlossen, das Trasse ins Zentrum zwischen Autobahn und Rhein verlegt und an die Endstation zur Bushaltestelle Augst geführt.

A. Blank zeigt eine erste mögliche Variante in Form einer Projektskizze des zukünftigen Busterminals mit Tramschleufe in Augst.

Ob das Tram kommen wird, steht momentan nicht zur Diskussion, es ist lediglich eine Frage des Zeitpunkts der Realisierung.

### Parkierungskonzept

Gemeinderat Th. Baumgartner weist auf das an der letzten Gemeindeversammlung verabschiedete Parkierungskonzept hin. Der Gemeinderat hat hierzu Ausführungsbestimmungen in Form einer Vollzugsverordnung erarbeitet. In einer ersten Phase werden im Gallezenquartier und in der Poststrasse blaue Zonen eingeführt, in der Folge wird dies auch im Oberdorf (Schule, Quartier) vorgenommen.

Die heutige Form des Nachtparkings bleibt bestehen. Für die blaue Zone wird ebenfalls die Möglichkeit des uneingeschränkten Parkierens eingeführt. Zu diesem Zweck wird eine Parkkarte geschaffen, welche gegen eine Gebühr von monatlich CHF 40.- auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann. Für Fahrzeuge, die sowohl tagsüber als auch nachts auf der Allmend parkieren, besteht zudem die Möglichkeit eine Kombikarte zum reduzierten Preis von CHF 60.- zu kaufen.

Alle neuen Markierungen werden professionell festgelegt, damit Zufahrten zu den Liegenschaften gewährleistet sind. Die Karte bietet keine Gewähr für reservierte Felder. Die bisherigen weissen Parkfelder werden alle in blaue Zonen umgewandelt. Für sporadische Nutzer kann zudem eine Tageskarte für CHF 5.- gelöst werden.

## 7. Verschiedenes

Die diesjährige Theatersaison im Römischen Theater beginnt mit dem Stimmenfestival am 8./9. Juli 2011 und Auftritten von Sina, Corin Curschellas und Kristin Asbjørnsen. Ende August und Anfang September finden 12 Aufführungen der Alkestis Spiele der Rattenfänger MuttENZ statt, für welches den Augster Einwohnern freier Eintritt zur Generalprobe gewährt wird. Dazwischen, am 27./28. August 2011, wird das bekannte Römerfest unter Mitwirkung der Vereinigung Pro Augst (VPA) durchgeführt. Den Abschluss der Spielsaison bilden zwei klassische Konzerte unter dem Titel Triumph & Trauer.

Die Planungen zur Sanierung der Ortsdurchfahrt sind im Gange, dabei steht für die Gemeinde der dringende Ersatz der Werksleitungen im Vordergrund. Für den Kanton geht es in erster Linie um den in den 70-er Jahren beschlossenen Ausbau zur Schwerverkehrsrouten zwischen Auhafen und Zürich. Dieser bedeutet eine Absenkung der Strasse bis zu 80 cm unter der SBB-Unterführung. Die Trottoirs bleiben auf der bisherigen Höhe, wodurch kleinere bis grössere Ter-

rainunterschiede entstehen. Die Anstösser wurden schon vor einiger Zeit informiert und erhielten Gelegenheit zur Mitwirkung. Zur besseren Einbringung der Anliegen wäre die Gründung einer Interessensgemeinschaft sinnvoll. U. Berger stellt sich zur Leitung einer solchen Gruppe zur Verfügung (Bündeln der Anliegen, Informationsaustausch untereinander und mit Kanton). Die Gemeinde hat bereits ebenfalls ihre Bedenken an oberster Stelle deponiert und erwartet demnächst eine Stellungnahme des Kantons. Hauptproblem an der Baustelle dürften aber auch die archäologischen Zeugnisse, welche in der Strasse vermutet werden, sein. Die Baustelle könnte sich daher über mehrere Jahre hinziehen, der späteste Baubeginn ist 2014.

Das Sanierungsprojekt hat nicht direkt mit der Südumfahrung gemäss Spezialrichtplan zu tun. Beides sind Teilprojekte dieser Gesamtplanung.

Auf der Gemeindeverwaltung wurde eine Photovoltaikanlage, finanziert durch die Elektra, mit einer Leistung von 10 kWh installiert. Interessierte können sich bei W. Ernst oder weiteren Vorstandsmitglieder der Elektra Augst in Verbindung setzen.

In diesem Zusammenhang bemängelt U. Salvisberg die öffentliche Beleuchtung und regt an, im Gemeinderat zu prüfen, ob eine Umstellung auf LED Licht möglich wäre. Die Anfrage wird mit der Elektra Baselland, welche für den Unterhalt zuständig ist, besprochen.

U. Salvisberg regt zudem an, die Zufahrt zum Baumgartenquartier mittels Wegweiser auch durch das Gallezenquartier zu signalisieren. Die Anfrage wird abgeklärt, allerdings wurde vermutlich bei der Projektierung der Überbauung den Anwohnern die Zusicherung gegeben, nichts Derartiges vorzusehen.

O. Nebiker interessiert die weitere Zukunft der Brandruine des ehemaligen Dancings. Mit der gleichen Frage ist der Gemeinderat an den Regierungsrat getreten und wartet auf eine Antwort. Die Problematik liegt darin, dass sich die Liegenschaft in privatem Eigentum befindet. Aktuell werden Abklärungen getroffen, ob eine gesetzliche Handhabe zum Schutz vor einem weiteren Zerfall besteht.

A. Blank erinnert an den Auftrag des Landrates für ein Entwicklungskonzept der Römerstadt mit dem Fernziel der Erlangung des UNESCO Weltkulturerbe Labels. Der Einbezug der Gemeinden in die Planung wurde gewährleistet. Die Verabschiedung durch den Regierungsrat ist in den nächsten Wochen vorgesehen und gleichentags - voraussichtlich am 28. Juni 2011 – würde eine Orientierung der Einwohnerschaft erfolgen. Die entsprechende Einladung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Gemeindepräsident A. Blank dankt im Namen des Gemeinderates für das entgegen gebrachte Vertrauen durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Er schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter

Andreas Blank

Roland Trüssel